

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Mittwoch, 08.04.2026, 10:45 Uhr

Schlagzeile:

Sonniges und ruhiges Hochdruckwetter; Nacht zum Donnerstag lokal leichter Frost; ab Donnerstagabend vor allem an der See Windböen, Nacht zum Freitag teils Sturmböen

Wetter- und Warnlage:

Hoher Luftdruck über Norddeutschland sorgt für freundliches und ruhiges Frühlingswetter in Niedersachsen und Bremen. Im Laufe des Donnerstags nähert sich von der Nordsee her ein Tiefausläufer, der in der Nacht zum Freitag auf die Region übergreifen wird.

FROST:

In der Nacht zum Donnerstag vom Wendland und der Lüneburger Heide bis zum Raum Göttingen lokal leichter Frost bis -1 Grad.

WIND:

Ab Donnerstagabend auf den Inseln erste Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südost. In der Nacht zum Freitag mit Drehung des Windes auf West bis Nordwest an der See sowie westlich der Weser, insbesondere in Ostfriesland, Windböen, vorübergehend stürmische Böen um 70 km/h (Bft 8); einzelne Sturmböen um 80 km/h (Bft 9) gering wahrscheinlich.

Vorhersage:

Heute sonnig, westlich der Weser im Verlauf Wolkenfelder, trocken. Höchstwerte um 13 Grad auf den Inseln, 16 Grad in Braunschweig und bis 19 Grad im Emsland. Schwacher, auf den Inseln mäßiger Wind um Ost.

In der Nacht zum Donnerstag zunehmend dichtere Wolkenfelder, an der Ems später ein paar Tropfen nicht ausgeschlossen. Tiefstwerte +6 bis +1 Grad, in der Osthälfte lokal bis -1 Grad. Schwacher, an der See zunehmend mäßiger bis frischer Ost- bis Südostwind.

Straßenwetter in den Frühstunden (Donnerstag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: keine

Glätteart: keine

Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

Am Donnerstag freundlich, zeitweise Durchzug von teils dichteren Wolkenfeldern, bis zum Abend meist noch trocken. Höchstwerte um 15 Grad auf den Inseln sowie im Wendland und bis 20 Grad im Emsland. Schwacher bis mäßiger, an der Küste frischer Südostwind.

In der Nacht von Westen her zunehmend starker Bewölkung und ostwärts ausbreitender Regen, ganz im Osten anfangs teils mit Schnee, vorübergehend Glättegefahr durch Matsch nicht gänzlich ausgeschlossen. Tiefstwerte 7 bis 3 Grad. Mäßiger bis frischer, vor allem an der See sowie in Ostfriesland vorübergehend starker und in Böen stürmischer Wind aus Südost, später West bis Nordwest.

Straßenwetter in den Frühstunden (Freitag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: gering wahrscheinlich

Glätteart: Schneematsch

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: Ganz im Osten vorübergehend Glättegefahr durch Schneematsch.

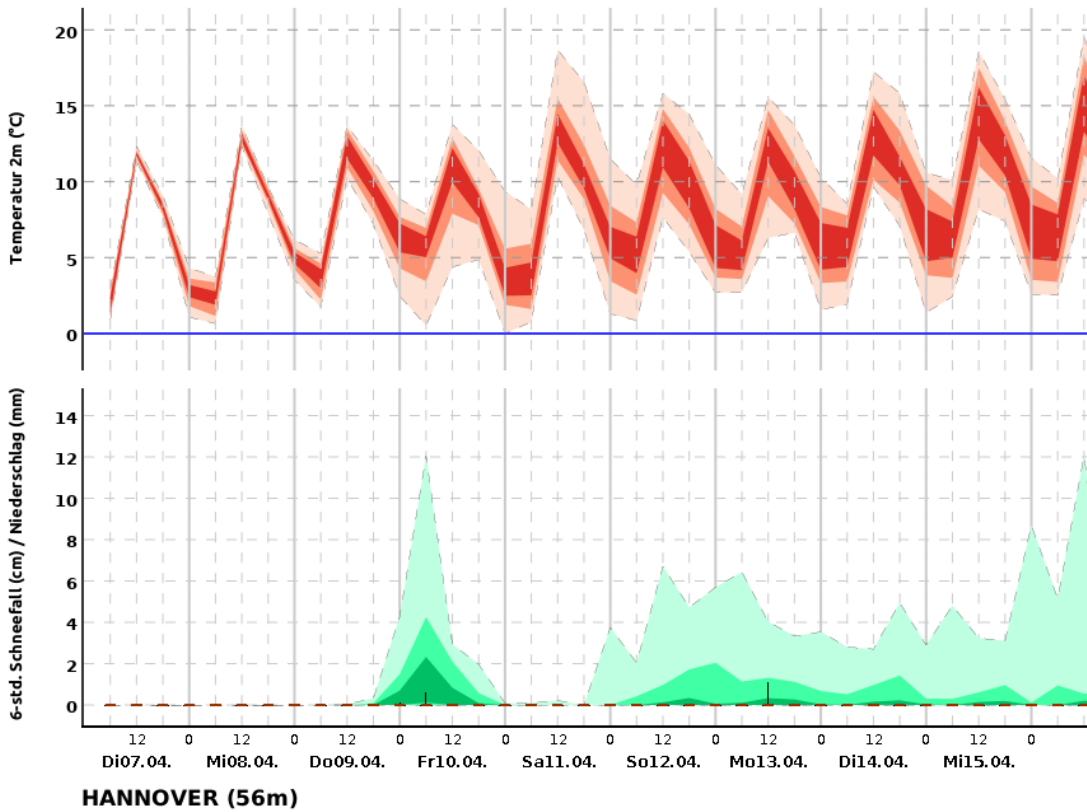
Am Freitag gebietsweise regnerisch, von Westen her langsam nachlassend und Auflockerungen. Um 10 Grad auf den Inseln, sonst maximal 12 bis 14 Grad. Schwacher bis mäßiger, an der See anfangs teils noch starker Wind aus Nordwest bis West, bis zum Abend allgemein schwachwindig.

In der Nacht zum Samstag teils wolzig, teils klar, im Verlauf Nebel. Temperaturrückgang auf den Inseln auf 6 Grad, im Binnenland von der Ems bis zum Wendland +4 bis -2 Grad. Schwachwindig, auf den Inseln später mäßig aus Südost.

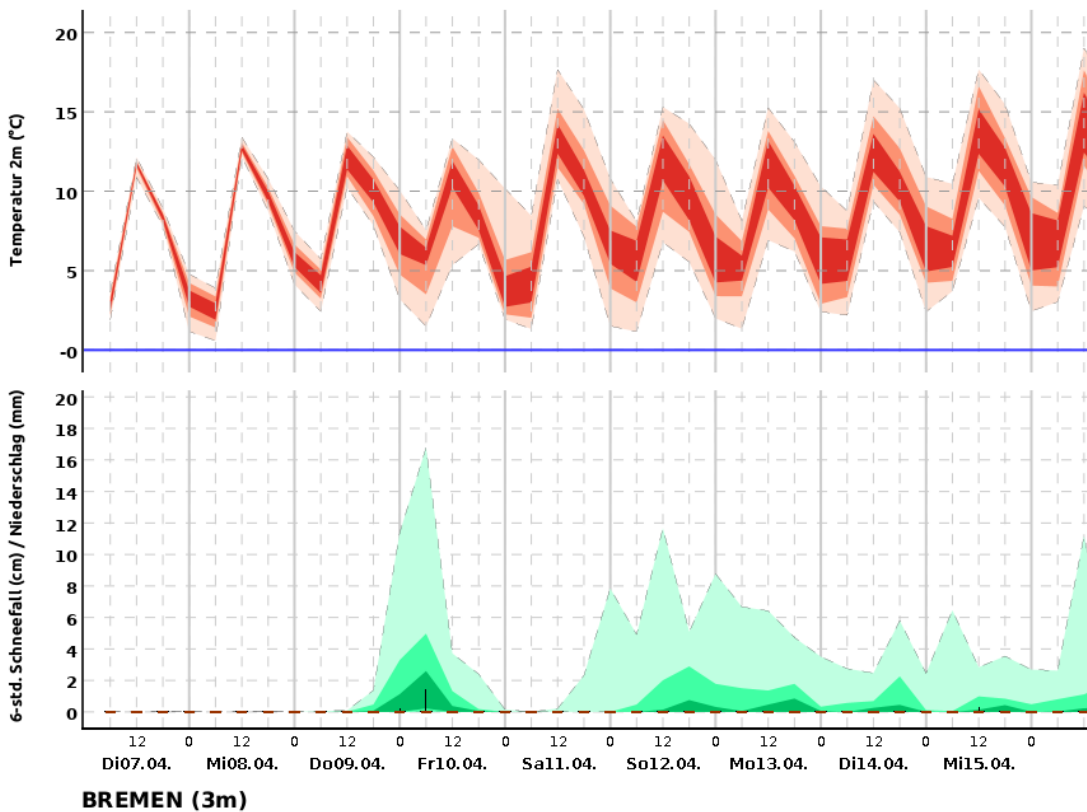
Am Samstag nach Nebelauflösung freundlich, teils länger sonnig, trocken. Erwärmung auf Werte zwischen 16 und 19 Grad, auf den Inseln teils nur um 12 Grad. Schwacher bis mäßiger, an der See frischer und böiger Südost- bis Ostwind.

In der Nacht zum Sonntag von der Ems her kompakte Bewölkung und westlich der Weser Regen. Temperaturminima von West nach Ost 7 bis 3 Grad. Vorübergehend mäßiger, an der See frischer bis starker und dort in Böen teils stürmischer Südost- bis Ostwind.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Kiel und Hamburg*



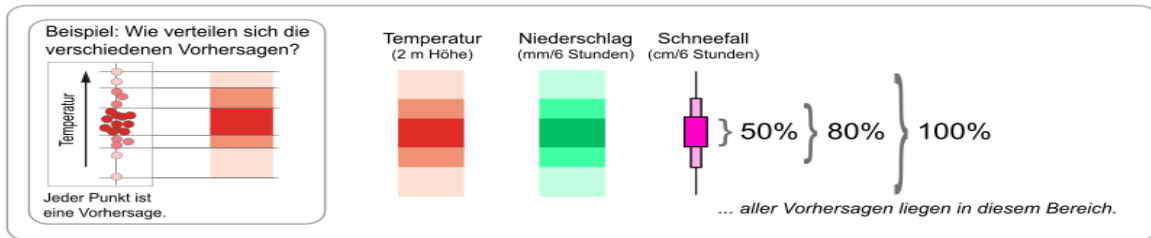
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Julia I. Schmidt